

Jahresbericht 2004



Inhalt

Vorwort	2
Das Projekt Montebello	3
2004 im Überblick	4
Finanzen	6

Vorwort

Kolumbien

Noch immer herrscht Bürgerkrieg: Allein im Jahr 2002 starben 32.000 Menschen eines gewaltsamen Todes, 4.000 Personen wurden entführt und verschleppt. Die Zahl der Flüchtlinge liegt bei ca. 2 Mio. Jeder kämpft gegen jeden: Militärs, linke Guerilla, marxistische Befreiungseinheiten, paramilitärische Einheiten, Drogenkartelle. Geld für Erziehung und Schule ist knapp. Offiziell sind 3 Prozent der über 15-Jährigen Analphabeten, nach inoffiziellen Schätzungen sind es nahezu 30 Prozent. Es besteht eine Schulpflicht vom 7. bis zum 11. Lebensjahr. Doch Schulen, besonders in den Randbereichen der Großstädte und auf dem Land, sind nicht oder nur teilweise vorhanden. Viele Jungen sind deshalb Rekrutierungsbeute der bewaffneten Einheiten. Für Mädchen ist der Schritt in die Prostitution naheliegend.

Kinder haben Rechte

Im Jahr 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes auf den Weg gebracht, die international Gültigkeit hat. Fast alle Staaten der Erde haben sich verpflichtet, für eine menschenwürdige Entwicklung der Kinder zu sorgen. Hierzu gehört unter anderem das Recht auf Bildung. Die Realität ist allerdings in vielen Ländern ernüchternd. Für viele steht eine Schulausbildung gar nicht oder nur teilweise zur Verfügung. Die Zukunft als Schuhputzer, Prostituierte oder bestenfalls Dienstmädchen scheint vorprogrammiert.

Hilfe zur Selbsthilfe

Von allein können Kinder ohne Schulbildung ihr Schicksal kaum wesentlich beeinflussen. Und auch die Kinder dieser Kinder werden diesen Teufelskreis nicht durchbrechen. Die Schule fürs Leben e.V. baut auf das Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Kindern und Jugendlichen soll eine für jedes Land spezifisch zugeschnittene Grundbildung vermittelt werden, die ihnen ermöglicht, auf integere Weise zu leben und Geld zu verdienen.



Andrés Böppler
1. Vorsitzender



Ulla Schuch
2. Vorsitzende

Das Projekt Montebello

Wissen ist vor allem die Grundlage für eine bessere Zukunft.

Die *Schule fürs Leben e. V.* hat sich daher zum Ziel gesetzt, mittellosen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, durch eine unkonventionelle und professionelle Ausbildung eine Lebensgrundlage zu schaffen. Dazu gründet und unterhält der Verein Schulen und schulartige Institutionen, die individuell auf die jeweilige nationale Situation zugeschnitten sind.

Auch nahe der 2 Millionen Stadt Cali, im Ort Montebello, gibt es zu wenig Schulen. Die Bevölkerungszahl in Montebello und Umland ist innerhalb von 16 Jahren von ca. 1.500 auf 18.000 gestiegen. Zur Zeit sind ca. 1.200 schulpflichtige Kinder zwischen 7 bis 11 Jahren ohne jede Schulausbildung. Nur für einen Teil der Kinder im Grundschulalter ist der Unterricht gesichert. Neben einer funktionierenden staatlichen Schule organisieren sich Eltern in Privatschulen. Hier findet der Unterricht sporadisch statt, sofern die Lehrergehälter gezahlt werden können.

Die *Schule fürs Leben e. V.* will im ersten Schritt eine Grundschule für 100 Kinder und Jugendliche aufbauen und deren Unterricht langfristig sichern. Der Beginn des Unterrichts ist für den 1. September 2004 geplant. Im zweiten Schritt sollen die gleichen Räume für 13 bis 16 jährige Mütter zur Ausbildung genutzt werden. So bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eine berufliche Tätigkeit zu erlernen, mit der sie auf integere Weise ihren Lebensunterhalt verdienen können.



2004 im Überblick

Januar:

Das Vereinsmitglied Gloria Hercilla Noack reist nach Montebello, Kolumbien und stellt den Kontakt zu der kolumbianischen Organisation Cimder her, die gemeinsam mit anderen gemeinnützigen Vereinen wie „Brot für die Welt“ oder UNICEF Schulprojekte betreut.
Die Weihnachtsbenefiz-Vorstellung des Theaters Trier bringt über 400 Euro für den Verein ein.

Februar:

12. Februar 2004. Vereinspräsident Andres Böppler trifft den kolumbianischen Präsidenten Alvaro Uribe Velez in Berlin, der anlässlich seines Staatsbesuches in Deutschland eingeladen hat.

März:

Für das von Ulla Schuch ins Leben gerufene größte Patchwork der Welt haben im März 2004 bereits vier Schulen aus Deutschland, Weißrussland und Australien zugesagt, sowie Mütter und Kinder in Montebello.

April:

Andres Böppler reist nach Kolumbien, um letzte Vorbereitungen für die Schulgründung zu treffen. Die Suche nach einem geeigneten Schulgelände ist erfolgreich: Ein Areal auf dem neben einer Halle auch das örtliche privat betriebene Schwimmbad liegt.
Die japanische und die finnische Botschaft in Bogota signalisieren wirtschaftliche Hilfe für das Projekt.

Zahlreiche Schlangenbader und Wiesbadener Künstler erklären sich bereit, das von Dr. Verena Drebing (zuständig im Verein für Öffentlichkeitsarbeit) ins Leben gerufene 1. Schlangenbader Kunst happening mit ihren Bildern und Kunstwerken zu unterstützen, damit diese meistbietend für den Verein versteigert werden.

Mai:

Der Verein zählt jetzt zahlreiche neue Mitglieder: 50 Mitglieder insgesamt.

Juni:

26. Juni: Das 1. Schlangenbader Kunst happening wird ein voller Erfolg! Die Versteigerung der Kunstwerke unter Auktionator Wolf von Lojewski bringt über 5000 Euro in die Kasse des Vereins. Auch das Sommerfest rund um die Schlangenbader Kaffeehalle wird bei strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg. Nicht nur Schlangenbader Einwohner sondern auch zahlreiche Bürger aus dem Rhein-Main Gebiet informieren sich bei Empanadas, Kaffee, Kuchen und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten über das Projekt in Kolumbien. Eine Tombola bringt weitere Gelder in die Vereinskasse.

Juli:

Wiesbadener und Frankfurter Zeitungen berichten durchwegs positiv über das 1. Schlangenbader Kunst happening. Auf Grund dieses Erfolges ist eine Neuauflage im Jahr 2005 geplant. Langfristig könnte sich das Happening zu einer festen Einrichtung entwickeln.

August:

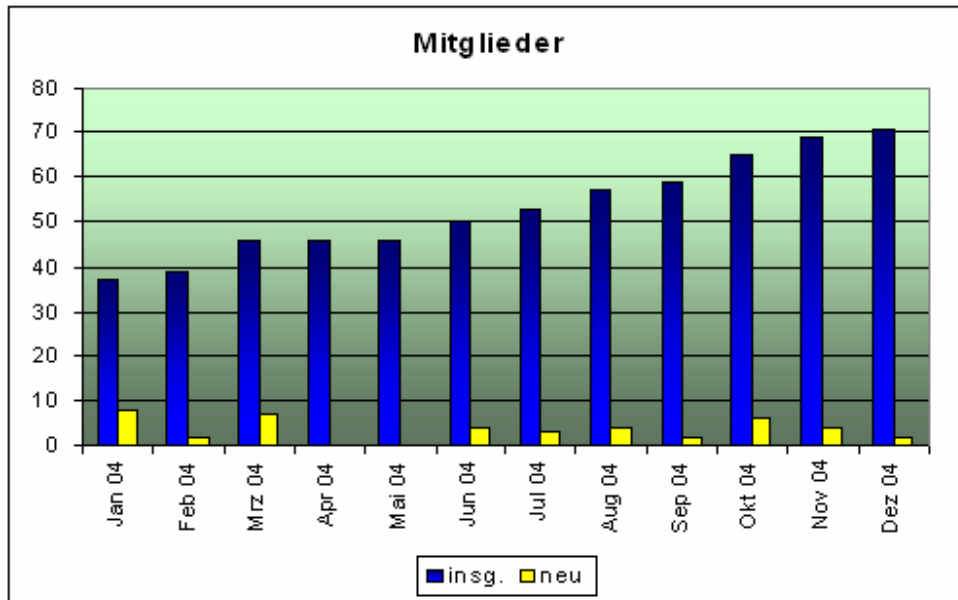
Mit Vereinspräsident Andres Böppler und Klaus-Dieter Köhler reisen 2 Mitglieder des Vereins nach Kolumbien und nehmen aktiv an den

letzten Vorbereitungen zum Schulstart im September vor Ort teil: Das Schwimmbadgelände samt Halle, Bademeister und Quelle wird für ein Jahr gemietet und der Kaufpreis für den geplanten Kauf im September 05 fest verhandelt. Die Schule, die an einem Flüschen in den Anden gelegen ist erhält den Namen „Colegio de las aguas. Das bedeutet zu deutsch: Schule der Wasser.

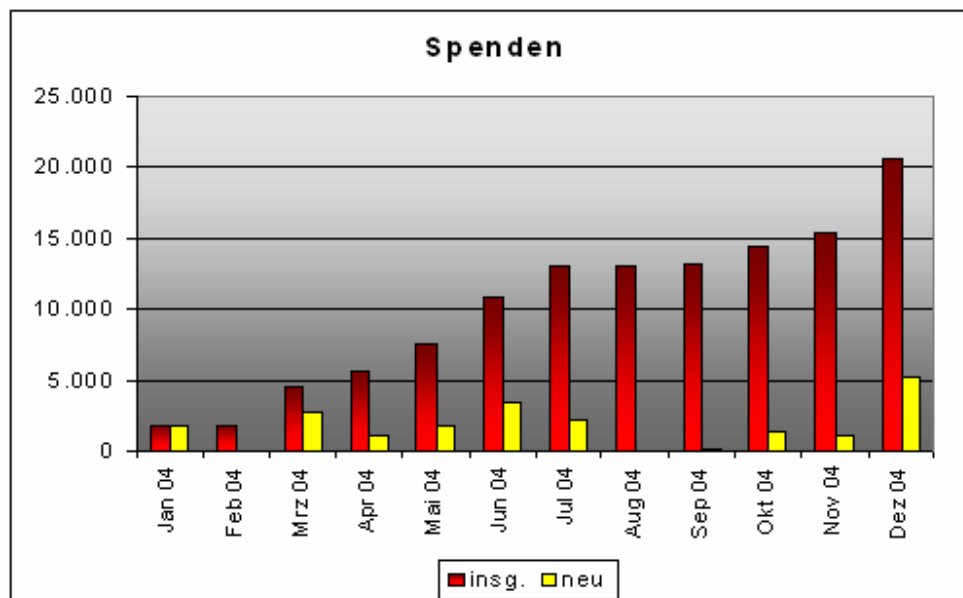
- September: 9. September 2005, Schulstart in Montebello, Kolumbien. Mit einem großen Fest und vielen Zuschauern startet die Schule im September ins Leben. 38 Kindern sind bei Schulbeginn angemeldet. Das Team vor Ort besteht aus 3 Lehrern, unserer Direktorin Simona Mosquera, dem Vereinsgeschäftsführer Carlos Vilotta, der Köchin Clara Duque und dem Bade- und Hausmeister Alfonso Fernandez. Der Schulunterricht findet von Montag bis Freitags in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr statt. Die Kinder erhalten in der Schule Frühstück und Mittagessen. Da in Kolumbien nichts wert ist, was nichts kostet müssen die Kinder für den Schulbesuch jährlich umgerechnet 14 Euro bezahlen und pro Tag für die Verpflegung ca. 17 Cent.
- Oktober: Im Internet erhält die Homepage dank Dorothee Lörch von d-koordinate ein neues, noch attraktiveres und vor allem aktuelleres Outfit.
- November: Die Zahl der Schüler steigt auf 48.
28.11.in Frankfurt: Der Sponsorenlauf und das Trampolin für Kinder im Günthersburgpark Frankfurt werden ein toller Erfolg und bringen knapp 4.000 Euro in die Vereinskasse. Dr. Verena Drebing und Andres Böppler werden von SAT1 zu einem Interview eingeladen. Der Sender zeigt Bilder aus Montebello und von der Schulgründung. Auf zahlreichen Weihnachtsmärkten im Rhein-Main Gebiet sind Mitglieder des Vereins werbend aktiv. In der Cafehalle findet ein Vortrag von Andres Böppler und Klaus-Dieter Köhler über den Schulbeginn in Montebello statt. Zahlreiche Zuschauer erscheinen trotz des 1. Advent und verfolgen den Vortrag. Die ersten 7 Patenschaften für Schüler des Colegio de las aguas sind vergeben. Die Patenschaft sichert für das Kind alle Kosten für den laufenden Schulbetrieb.
- Dezember: Weitere Infostände auf Weihnachtsmärkten und vor dem kolumbianischen Konsulat in Frankfurt. Insgesamt haben nun bereits 15 Schüler aus Montebello Paten in Deutschland gefunden. Der Verkauf von Weihnachtskarten bringt rund 2000 Euro in die Vereinskasse. Es finden sich 4 Spender, die für je 360 Euro symbolische Anteile am Schulgrundstück erwerben.

Finanzen

Anhand der folgenden Grafiken ist die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen und Spendeneinnahmen in 2004 zu ersehen:

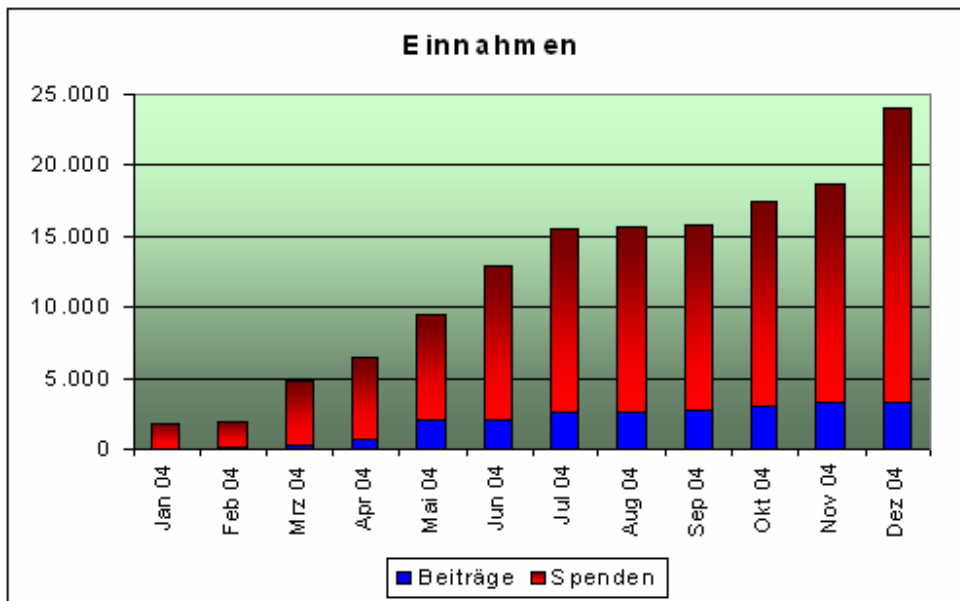


Die Zahl der Mitglieder stieg von 38 im Januar auf 71 Mitglieder im Dezember.



Unser Spendeneingang erhöhte sich von ca. 2000 Euro im Januar auf über 20.000 Euro im Dezember. Darin sind Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, symbolische Eigentumsanteile, freie Spenden und natürlich die Spenden der verschiedenen Aktionen wie Kunstauktion und Sponsorlauf enthalten.

Aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden ergab sich folgende Einnahmenentwicklung:



Aus den ‚unscheinbaren‘ Mitglieds- und Patenbeträgen sind im Laufe des Jahres beachtliche Einnahmen entstanden. Unsere Mitglieder und Paten sind die moralische und finanzielle Basis unserer Vereinsarbeit.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen			Ausgaben		
	€	%		€	%
Beiträge	3.320,30	13,8%	Projekt Kolumbien	17.124,03	71,1%
Spenden	20.700,81	86,0%	Verwaltungskosten Deutschland	201,06	0,8%
Zinsen Festgeld	46,78	0,2%	Öffentlichkeitsarbeit	609,61	2,5%
			Kunstauktion	60,85	0,3%
			Kontogebühren	77,03	0,3%
			Konto Saldo	5.995,31	24,9%
	24.067,89	100,0%		24.067,89	100,0%

Ingesamt hat der Verein über 24.000 Euro eingenommen! Davon sind etwa 17.000 Euro direkt nach Kolumbien geflossen und dort für Miete, Lehrergehälter, Verpflegung der Kinder und Schulmittel ausgegeben worden. Unsere Kostenquote von lediglich 3,9 % liegt verglichen mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen extrem niedrig. Dies ist auf die ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit aller aktiven Mitglieder und auf ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein zurückzuführen. So informieren wir nahezu ausschließlich über Internet (e-mail und Website), um Kosten für Porto und Papiere zu sparen. Auch die Druckkosten für unsere Informationsmaterialien können

wir dank der großartigen Unterstützung von Herrn Mohr sehr gering halten. Mit knapp 6.000 Euro Guthaben auf dem Konto gehen wir in das Jahr 2005.

Schule fürs Leben, Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Ausbildung und Persönlichkeitsschulung e.V.

Geschäftsanschrift:

Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt
Telefon 069 - 95 50 98 36
Telefax 069 - 95 50 98 37
Internet: www.schulefuersleben.de
Email: info@schulefuersleben.de

Vereinsregister:

Frankfurt am Main VR 12518

Kontoverbindung:

Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60
Konto Nr. 753 123 608

